

Verpackt – und nachhaltig?

Wie umweltfreundlich sind eigentlich die Verpackungen, die wir im Weltladen
und im Fairen Handel anbieten?

Ist Plastik gleich Plastik und Papier immer besser?



Netzwerktreffen im Bollwerk in Moers

am 20. April 2024

Erste Schritte, Annäherungen (Seiten der Importeure, WLDV, FFH,
Nachhaltigkeitsbericht Weinrich, Recherchen drumherum)

Assoziationen: wiederverwendbare Tee- oder Kaffeefilter, Gewürzbeutel,
Gemüsebeutel, Recyclingschnur wie mit unseren Waren? (Schokolade, Tee,
Kaffee...?)

Spannungsfelder (wir als Verbr. auch Teil des Problems)

Großverbraucher (lose) - Einzelpackung (Teebeutel, Pads, Single-HH)

Anforderungen Lebensmittelgesetz - Nachhaltigkeit

Fossil (Erdöl u.a.) - biologisch (nachwachsend)

Kompensation nicht gleich Kompensation

Was ist hier bei uns möglich? - Was bei den Partnern (Wertschöpfung vor Ort)?

Industrielle Kompostierung - Heimkompostierung

Bemühungen im Fairen Handel - wie Abfallwirtschaft organisiert (Gelber Sack,
Kreislauf???)



Kompostierung von Bio-Plastik im Turbogang

Verrottungstabelle

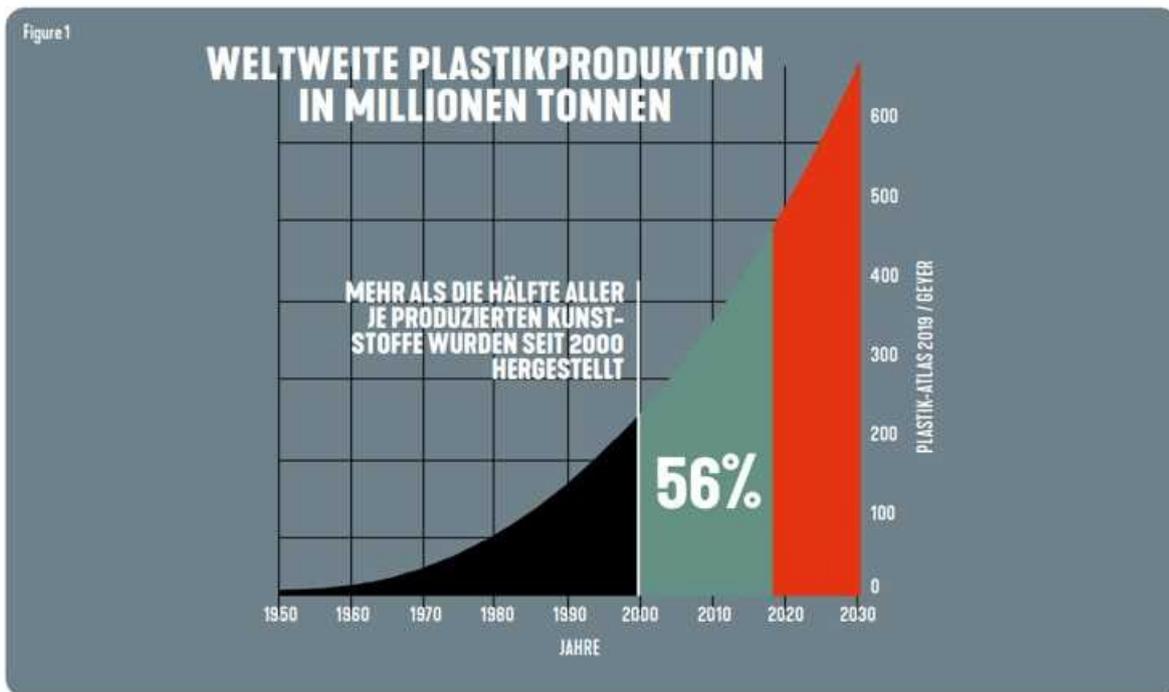
So lange braucht

Papiertaschentuch	Bis zu 5 Jahre
Bananenschale	1 – 2 Jahre
Orangenschale	1 – 3 Jahre
Zeitung	1 – 3 Jahre
Kaugummi	3 – 5 Jahre
Zigarettenstummel	2 – 7 Jahre
Nylonfasern	60 Jahre
Leder	50 – 100 Jahre
Plastiksack	100 – 200 Jahre
Alu-Dose	Bis zu 200 Jahre
Blechdose	Bis zu 500 Jahre
Tetrapack	50 – 100 Jahre
Alu-Folie	200 – 400 Jahre
Babywindel	500 – 800 Jahre
Plastikflasche	100 – 5000 Jahre
Glasflasche	4000 Jahre und länger
Styropor	6000 Jahre und länger

Quelle: Österr. Alpenverein

Bambus statt Plastik?





29. Dezember 2022 [Hans-Josef Fell](#) Telepolis

Plastikverschmutzung gehört zu den nunmehr **sechs von neun planetaren Grenzen**, die bereits überschritten wurden. Bislang ungebremst versuchen die Plastikströme von Makro- und Mikroplastik unsere Weltmeere, die Böden und sogar das Trinkwasser.

Das Konzept der planetaren Grenzen wurde erstmals 2009 vorgestellt unter der Leitung von Johan Rockström - damals Direktor des SRC, heute Direktor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung und Mitautor der neuen Studie. Die planetaren Grenzen markieren den sicheren Handlungsraum für die Menschheit... Wasser ist einer der neun Regulatoren für den Zustand des Erdsystems und die sechste Grenze, deren Überschreitung Forschende festgestellt haben. Andere überschrittene Grenzen sind: Klimawandel, Integrität der Biosphäre, biogeochemische Kreisläufe, Veränderung des Landsystems und, im **Jahr 2022, neuartige Stoffe, zu denen Plastik und andere vom Menschen hergestellte Chemikalien gehören.**

Seit Beginn der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat die Menschheit rund 8,3 Milliarden Tonnen Plastik produziert. Das entspricht ungefähr dem Gewicht von 822.000 Eiffeltürmen. **Nur neun Prozent dieses Plastiks wurde recycelt.**

16 Prozent der in Deutschland verbrauchten 103 Millionen Tonnen Erdöl gehen in die Petrochemie, zu der die Produktion von Plastik, Polyester und anderen Kunststoffen gehört. Seit der Bedarf für Erdöl durch die Verbreitung erneuerbarer Energien sinkt, ist die Plastikproduktion ein willkommener wachsender Markt für ExxonMobil, Shell, Chevron und Co. Sie verkaufen ihr Erdöl nun an Coca-Cola, PepsiCo, Nestlé, Unilever und andere große Plastikproduzenten. Tendenz steigend.

#plastikfrei

Mach deinen Abwasch [#plastikfrei](#)! Spülen kann nicht nur lästig sein, sondern auch noch die Umwelt belasten. Nicht aber mit unseren neuen Spülseifen, die wir in zwei herrlichen Düften (Limone und Pfefferminz) sowie einer unparfümierten Variante für euch parat haben! Unser Partner [SOAP-n-SCENT](#) aus Thailand fertigt diese Seifen aus natürlichen Inhaltsstoffen von Hand, schneidet sie und verpackt sie anschließend in Papier. So kommen unsere neuen Spülseifen ganz wunderbar ohne Plastik aus und machen deinen Abwasch nachhaltiger.



Dreck weg es wäre schön, das einfach alles ab/wegzuwaschen

[#plastikfrei](#) immerhin ein Versuch

Und so geht's: Einfach Spülbürste oder Schwamm mit etwas Wasser anfeuchten, auf der festen Spülseife reiben, bis genügend Seife übertragen ist. Jetzt kannst du dein Geschirr wie gewohnt reinigen. Übrigens: Um deine Küche noch nachhaltiger zu gestalten, kannst du z.B. auf einen Luffa-Schwamm umsteigen, der zu 100% kompostierbar ist. Auch unsere Spültücher sind eine nachhaltige Wahl, da sie aus 100% Baumwolle bestehen und besonders langlebig sind. Mehr Infos findest du außerdem unter www.gepa.de/plastikfrei

KLIMAGERECHTIGKEIT UND FAIRER HANDEL

Keine Klimagerechtigkeit ohne Handelsgerechtigkeit*, unter diesem Slogan versammelten sich viele Fair-Handels-Akteure mit der klaren Ansage, dass der Faire Handel Teil der Lösung der Klimakrise ist. Gleichzeitig wird damit deutlich gemacht, dass die Maßnahmen im Fairen Handel auf einer ganzheitlichen Sicht der Klimakrise fußen und auf mehreren Ebenen stattfinden müssen:

DIE ZEHN GRUNDSÄTZE DES FAIREN HANDELS

1 CHANCEN FÜR BRÄUCHLERE PRODUKTION

2 TRANSPARENZ UND VERBRAUCHERSCHUTZ

3 FAIRE HANDELSPRAKTIKEN

4 FAIRE BEZAHLUNG

GESELLSCHAFTLICHE UND POLITISCHE EBENE:

- Bildungsarbeit
- öffentlichkeitswirksame Kampagnenarbeit
- Advocacyarbeit (Gespräche mit Politik)
- Teilnahme an Demonstrationen

Auf politischer und gesellschaftlicher Ebene für mehr Klimagerechtigkeit und faire Strukturen in der Weltwirtschaft streiten. (Siehe auch folgendes Kapitel von Giovanni Gerola von der EFTA)

EBENE DER PRODUKTION UND ERZEUGUNG IN DEN PARTNERKOOPERATIVEN

Ökologische Anbaumethoden und Klimaprojekte in den Partnerkooperativen fördern und unterstützen

- Ökologischer Anbau
- Mischkulturen
- Agroforst (Schattenbäume)
- Aufforstung
- Handarbeit
- Naturmaterialien
- Recycelte Materialien
- Workshops zur Anpassung an den Klimawandel

EBENE DER VERPACKUNG UND DES TRANSPORTS

Vermeidung von CO₂-Emissionen bei Transport und Verarbeitung. Unvermeidliche Emissionen werden durch qualitativ hochwertige und ambitioniertere Projekte kompensiert.

- Transportemissionen soweit wie möglich reduzieren & dann kompensieren
- Schiff statt Flugzeug
- Transport per Segelschiff (Pilotprojekt)
- Plastikfreie Verpackung
- Unverpackt-Angebote im Handel

EBENE DER FAIR-HANDELS-UNTERNEHMEN

Konsequenter Klimaschutz am Standort in Deutschland und bei den Produkten, um möglichst klimafreundlich und ressourcensparend zu arbeiten

- Ökostrom
- Solaranlage
- Geo- & Solarthermie / Fernwärme
- Regenwasserverwendung
- Jobrad-Angebot
- E-Mobilität
- LED-Beleuchtung
- Blockheizkraftwerk
- Begrüntes Dach



Die zehn Prinzipien der World Fair Trade Organisation (WFTO) stellen dar, worin Handelsgerechtigkeit bestehen muss. *Seit 2022 lautet Ziel 10: "Umweltschutz und Einsatz gegen den Klimawandel"

ffh Heft Klimagerechtigkeit und Fairer Handel

WS Nina Labode, 2x Thema der Jahrestagung, nächste Faire Woche

Verpackung Teil des großen Themas Klimagerechtigkeit und Fairer Handel



Thema umrissen

Klimaneutraler Fair Trade Kaffee

Unser Fair-Trade-Kaffee wird vornehmlich mit Containerschiffen nach Deutschland transportiert.

Um wirklich sauber zu transportieren gibt es leider wenig Alternativen.

Darum unterstützen wir ein herausragendes Projekt.

Der **El Puente Kaffee Ahoi** aus Nicaragua kommt nahezu klimaneutral per Segelfrachtschiff nach Deutschland. - Die verbleibenden Emissionen gleichen wir über zertifizierte Klimaprojekte der Klima-Kollekte aus.



Kurzer Spot zum Thema Transport

Symbol angesichts von fast 6T Containerschiffen weltweit, die für unseren Wohlstand mit Schweröl fahren (Vertiefung: Weltladenfachtag Hersfeld „Fair und ökologisch übers Meer?“)

Über 20 verschiedene Fair-Trade-Kaffees aus 15 Ländern sind jetzt klimaneutral: Vom Atitlán-Kaffee aus Guatemala bis zum Yha Hauka-Kaffee aus Papua-Neuguinea. Als eines der ersten Unternehmen seiner Branche kompensieren wir von El Puente unsere Emissionen entlang der gesamten Lieferkette des Kaffees. Der Anbau des fairen Kaffees erfolgt per se klimaschonend. Die große Mehrheit der El Puente Kaffees sind bio-zertifiziert. Die Pflanzen wachsen meist in Mischkulturen. Pflege, Ernte und Weiterverarbeitung erfolgt größtenteils per Hand. Unser Fair-Trade-Kaffee wird vornehmlich mit Containerschiffen nach Deutschland transportiert. Um wirklich sauber zu transportieren gibt es leider wenig Alternativen. Darum unterstützen wir ein herausragendes Projekt. Der El Puente Kaffee Ahoi aus Nicaragua kommt nahezu klimaneutral per Segelfrachtschiff nach Deutschland. Die verbleibenden Emissionen gleichen wir über zertifizierte Klimaprojekte der Klima-Kollekte aus.

Verpackungen

- schützen gegen äußere Einflüsse (Feuchtigkeit, Sauerstoff, mögl. Fremdstoffe wie Mineralölrückstände, Hygiene)
- Aromaschutz (Hochbarriereeigenschaften d. Verp.)
- lebensmittelecht (Produktsicherheit Vorrang vor möglichst hoher Nachhaltigkeit)
- enthalten Informationen (Druckanforderungen)
- dienen der Präsentation und Werbung
- Verbraucherfreundlich
- logistikkompatibel (Transport, Lagerung, Gewicht, Entfernungn Lebenszyklus)
- sind Abfall (wie? Recyceln, kompostieren, thermisch verwerten...)

fünf primäre Anforderungen an Lebensmittelverpackungen definiert:[\[1\]](#)

Die bedruckte Seite darf mit dem Füllgut, sofern technisch vermeidbar, nicht in direkte Berührung kommen.

In besonderen Fällen sollen Schnittkanten mindestens 5 mm breit unbedruckt bleiben. Der Druck muss gegen das Füllgut beständig sein. Dies ist in einer Prüfungsnorm nach [DIN 16524-3](#) festgelegt.

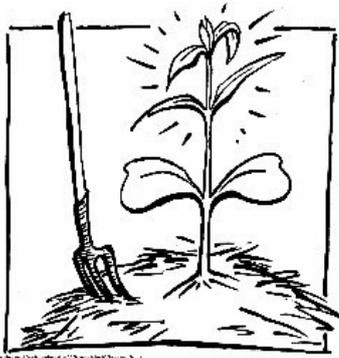
Das Füllgut darf durch den Druck in Aussehen, Geruch und Geschmack nicht beeinflusst werden. Hierfür existiert die DIN-Prüfungsnorm [DIN 10955](#).

Die Druckfarben und Druckhilfsmittel müssen so beschaffen sein, daß bei ihrer sachgemäßen Verarbeitung keine technisch vermeidbaren und keine gesundheitlich bedenklichen Anteile an das Lebensmittel abgegeben werden. Bei sachgemäßem Einhalten der technischen Bedingungen (Bedruckstoff, Druckverfahren, Trocknung, Lagerung usw.) für weitere Handhabung, dürfen ebenfalls keine Anteile, die das Lebensmittel in seinem Aussehen beeinflussen könnten, aus der Druckfarbenschicht übergehen.

Lebensmittel gelten u.a. dann als nicht sicher, wenn sie gesundheitsschädlich oder aufgrund von Verunreinigung oder Verderb für den Verzehr ungeeignet sind.

Die grundlegenden allgemeinen und spezifischen hygienischen Anforderungen an das Herstellen, Behandeln und in den Verkehr bringen von Lebensmitteln - darunter auch in Verkaufsräumen des Einzelhandels - sind in der EU- Verordnung (EG) Nr. 852/2004 über Lebensmittelhygiene und der Verordnung (EG) Nr. 853/2004 mit spezifischen Hygienevorschriften für Lebensmittel tierischen Ursprungs geregelt.

Konvention der Weltläden – Kriterien für den Fairen Handel der Weltläden



Alle Akteure des Fairen Handels bemühen sich um größtmögliche Umweltverträglichkeit im Herstellungs- und Vermarktungsprozess.

Sie halten ihren Energieverbrauch gering und decken ihn idealerweise aus erneuerbaren Energiequellen.

Sie erzeugen wenig Müll und entsorgen ihn umweltverträglich.

Alle Waren sollen nach Möglichkeit in recycelte bzw. recyclebare oder biologisch abbaubare Materialien verpackt werden.

Die Wahl der Transportwege und -mittel erfolgt ebenfalls nach sozialen und ökologischen Aspekten.

Die jeweiligen Bestimmungen der nationalen Gesetze im Umweltrecht werden eingehalten.

Juni 2022

Weltladendachverband

Klimagerechtigkeit runtergebrochen auf den Fairen Handel/Weltläden:

Das Bekenntnis zur Vermeidung und umweltverträglichen Entsorgung von Müll ist in den Leitlinien des Fairen Handels festgeschrieben, darunter in der „[Konvention der Weltläden](#)“. Und wenn auch der Faire Handel keinesfalls plastikfrei ist, so gibt es doch eine Vielzahl nachahmenswerter Ansätze zum Verzicht auf Plastik.

fossiles Plastik BioPlastik...



Die Verpackung unseres fairen Adventskalenders haben wir so nachhaltig wie möglich gestaltet. Wir verzichten auf Plastik-Trays und haben den Adventskalender komplett aus Pappe gefertigt. Dafür arbeitet unser Handelspartner Color Cacao mit nachhaltigen Verpackungslieferanten regional in Kolumbien zusammen. Die nachhaltige Pappverpackung besteht aus 100 % Rohrzucker-Fasern. Lediglich der gesamte Adventskalender muss aus lebensmittelrechtlichen Gründen in einer Plastikfolie eingeschweißt werden, um den Inhalt vor Luftfeuchtigkeit und Hygieneschädlingen zu schützen.

Ähnlich verhält es sich bei den **Tee-Beuteln**, die sich in Papier-Sachets befinden, die gesamte Verpackung ist zusätzlich mit Plastikfolie eingeschweißt.

El Puente wollte mit Partnern in Kolumbien Schokoriegel in Folie aus nachwachsenden Rohstoffen und Recycling Umverpackung machen, so nicht realisierbar, da vor Ort Material nicht vorhanden oder zu teuer

biologisch abbaubare Folie?

Die Begrifflichkeiten „biologisch abbaubar“ und „kompostierbar“ werden oft miteinander vermischt, haben aber nicht dieselbe Bedeutung. Ein biologisch abbaubares Produkt kann durch Mikroorganismen abgebaut werden. Dies bedeutet jedoch nicht zwangsläufig, dass dieses Produkt im Kompost gut umgewandelt werden kann.

Biologische Abbaubarkeit und Kompostierbarkeit hängen stark von der jeweiligen Umgebung ab, in der das Produkt abgebaut wird. Da jede Umgebung (Kompost, Boden, Wasser, etc.) unterschiedliche Temperaturen und Mikroorganismen aufweist, kann die Dauer des biologischen Abbauprozesses von Standort zu Standort variieren. Beispielsweise sind Biokunststoffe, die in einer industriellen Kompostierungsanlage biologisch abbaubar sind (die höchste Form der Umgebung), nicht immer im Wasser oder Boden oder einem Komposthaufen im hauseigenen Garten (aufgrund der niedrigen Temperaturen) biologisch abbaubar.



Als eines der ersten Unternehmen kompensieren wir von El Puente unsere Emissionen entlang der gesamten Lieferkette des Kaffees. Die Berechnungen haben wir gemeinsam mit unserem Partner, der Klima-Kollekte, durchgeführt. Dabei haben wir die gesamte Lieferkette berücksichtigt. Vom Anbau, dem Land- und Seetransport, der Röstung, bis hin zu Verpackung und Versand. Dabei stehen Einsparungen von CO₂ für uns stets im Mittelpunkt. Erst dann gleichen wir die unvermeidbaren Emissionen aus, indem wir Klimaschutzprojekte in Ruanda und Tansania unterstützen, CO₂-sparende Tonöfen, für mehr Sicherheit in den Häusern und deutlich weniger schädliche Emissionen

El Puente als klimaneutrales Unternehmen Bereits seit 2018 arbeitet wir als Fairhandels-Organisation an unserem Standort in Nordstemmen klimaneutral. Als klimaneutrales Unternehmen basiert unsere Arbeit auf verschiedenen Säulen. Zuallererst gehört die Einsparung des eigenen CO₂-Ausstoßes dazu. Mit einer eigenen Photovoltaikanlage, Fernwärme, einer eigenen Regenwasserzisterne sparen wir bereits seit dem Bau unseres Firmengebäudes im Jahr 2005 Große Mengen an CO₂ ein. Emissionen, die wir nicht vermeiden können, gleichen wir seit 2018 durch Ausgleichszahlungen aus. Unser Partner dabei ist die Klimakollekte. Mit den Zahlungen unterstützen wir ein besonders Klimaschutzprojekt nach Gold Standard.

Unsere Photovoltaikanlage erzeugt theoretisch den gesamten Stromverbrauch von El Puente. Als Unterstützung beziehen wir Strom von der Naturstrom AG. Unsere heizungsunterstützende Solarthermie-Anlage ermöglicht eine komplette Warmwasserversorgung. Des Weiteren nutzen wir die Abwärme einer Naturbiogasanlage



Verbraucherzentrale NRW 1/24

Die oft nicht wiederbefüllbaren Salz- und Gewürzmühlen aus durchsichtigem Plastik sind nicht nur aus ökologischer Sicht fragwürdig - denn Wissenschaftler:innen der Uni Münster und des Chemischen und Veterinäruntersuchungsamtes Münster Emscher Lippe haben nachgewiesen, dass Plastikmühlen neben dem Salz, das – wie viele Speisesalze – im ungemahlene Zustand bereits Mikroplastikpartikel enthielt, noch zusätzliches Mikroplastik ins Essen rieseln lassen.

Nach meiner Anfrage bei El Puente schnelle Antwort:

„In Rücksprache mit unserer Qualitätsmanagerin können wir einen Abrieb bei den Plexiglas-Mühlen nicht ausschließen. Selbstverständlich müssen die Mühlen als Gewürz-Verpackungen für Lebensmittel geeignet sein. Wir empfehlen unseren Kund*innen, die Mühlen nicht öfter als dreimal wieder zu befüllen, um die Chance auf Abrieb und Verschleiß des Mahlwerks zu minimieren.

Grundsätzlich versuchen wir möglichst nachhaltige Verpackungen für unsere Produkte zu gewährleisten und, wo möglich, auf Plastik zu verzichten. Die Verpackung soll unsere Produkte optimal bei Transport und Lagerung schützen. Hinzu kommt, dass wir uns bemühen, die Wertschöpfung so weit wie möglich im Ursprungsland zu belassen. Die Wahl des Verpackungsmaterials hängt damit häufig von der Verfügbarkeit im Ursprungsland ab. Oft ist Plastik dort leicht verfügbar und kostengünstig. Wir sind immer wieder mit unseren Handelspartnern im Gespräch, wie Verpackungen nachhaltiger gestaltet werden können.

Wir bieten für den Austausch des mitgelieferten Mahlwerks in unserem Onlineshop ein Keramik-Mahlwerk an, das für unsere Mühlen geeignet ist:
<https://www.el-puente.de/gew-c3-bcrzm-c3-bchlenkopf-mit-keramikmahlwerk-v967.html>

Wir sehen diese Mahlwerke als Serviceprodukt. Deshalb geben wir diese ohne Aufschläge an unsere Kund*innen weiter...suchen gemeinsam mit unseren Handelspartnern nach langfristigen Lösungen.“



Versandmaterialien: Die Herstellung der Kartons erfolgt klimaneutral. Die Kartonagen haben wir für unseren Versand optimiert: Sie haben mehrere Rillenfächer, mit denen die Größe des Pakets angepasst werden kann. Dadurch ist weniger **Füllmaterial** nötig. Das **Klebeband** besteht bis zur Belastungsgrenze ausschließlich aus Papier. Graspapieranteil bei Kartons für geringere Gewichte

Als **Füllmaterial** nutzen wir Recycling-Papier und bio-kompostierbare Luftpolster-Folie auf Basis von Kartoffelstärke. Die Folien sind bio-kompostierbare Luftpolster-Folie auf Basis von Kartoffelstärke. Die kompostierbare Folie besteht aus BIOPLAST 400. BIOPLAST 400 ist ein thermoplastischer Werkstoff, der natürliche Kartoffelstärke sowie andere biologisch gewonnene Polymere enthält. Die Folie ist frei von Weichmachern und zu 100 % biologisch abbaubar. Sie ist zertifiziert nach EN 13432 und hat das Vinçotte-Siegel "OK compost HOME" erhalten. Sie kann einfach über den Hauskompost entsorgt werden. Innerhalb von sechs Monaten baut sich das Material von selbst ab. Die Folie ist mit dem Siegel für Kompostierbarkeit bedruckt.

. Außerdem nutzen wir für die Verpackung transparente, kompostierbare **Zellstoffbeutel**; können in der Kompostieranlage kompostiert werden, zersetzen sich grundsätzlich innerhalb von zwei Jahren, wenn sie Luft, Sonne und Wasser ausgesetzt sind. Folien nicht in Bio-Tonne

Pfandgläser und -flaschen: Alle unsere Mehrweggläser und -flaschen sowie Kisten können innerhalb von Deutschland auch an anderen Verkaufsstellen abgegeben werden (Wege? Gewicht?)

Babykleidung von SEKEM: Die Verpackung der Babykleidung von SEKEM ist auch für den Home Compost geeignet, compostable nach 7P2375. <https://www.tuv.at/ok-compost-home/>.

Rechts Umverpackung Schokolade, Folie aus nachhaltig gewonnenem Holz, die für den Hauskompost geeignet ist.



Ohne Aluminium verpackt

Im ganzen Verpackungsbereich der GEPA-Kaffees wird seit Jahren auf aluminiumhaltige Kaffeefolien verzichtet. Mit unseren Kaffeefolien mit einer Sperrschicht aus aufgedampftem Alkohol waren wir Vorreiter und wurden für Design, Innovation und Umweltverträglichkeit ausgezeichnet.

Zudem haben wir 2011 bei Einführung des jetzigen Kaffeesortiments von farbig-bedruckten Folien auf einfarbige Verpackungen mit Etiketten umgestellt. Das trägt ebenfalls dazu bei, bei Änderungen Ausschuss zu vermeiden, weil die einfarbigen Folien für verschiedene Kaffees eingesetzt werden können.

„Eine Ausnahme bilden unsere beiden neuen Röstkaffees aus dem Ursprungsland. Da unsere Handelspartner derzeit nur mit alubeschichteter Folie arbeiten, kann nur diese Verpackung verwendet werden.“



Immer wieder Mineralölrückstände in Lebensmittel-Tests, woher? Gute Sperrschicht wichtig

Teekuverts, die seit 2013 aus Kraftpapier mit Aromaschutzfolie aus rund 90 Prozent zertifiziertem Holzzellstoff bestehen. • **44 Prozent CO2 eingespart** - im Vergleich zu den vorherigen Teekuverts aufgrund des Papieranteils und des damit verbundenen geringeren Herstellungsaufwands. (Ziel 100%, Barriere?) • **Industriell kompostierbar** gemäß EU-Norm EN 13432. • Die Entsorgung erfolgt über die Gelbe Tonne oder den **Restmüll (GEPÄ empfohlen)**.

Im Allgemeinen dürfen bioabbaubare Kunststoffe nicht im Biomüll entsorgt werden, sondern müssen in der gelben Tonne entsorgt werden. Lediglich Sammelbeutel, die biologisch abbaubar nach der Norm EN 14995 oder EN 13432 und überwiegend biobasiert sind, dürfen dort entsorgt werden, falls der örtliche Entsorger dies nicht verbietet.[17] In vielen Fällen untersagen die Entsorger dies allerdings, da die Kompostierung ihnen zu lange dauert.[18] wiki

in **Moers Biomüll** zur Kompostierung Asdonkshof. Daher werden bei der Kontrolle der angelieferten Biotonnenabfälle sämtliche Kunststofftüten aussortiert. **Nein:** Kunststoffe, Folien, Tüten (auch keine biologisch abbaubaren oder kompostierbaren), Leder, Textilien, **DU** Was darf nicht in die Biotonne? Kunststoffe, Verpackungen, Folien, Tüten,



Wir haben auch intensiv mit unserem Verarbeiter daran gearbeitet, den Cellulose-Anteil im Filterpapier zu erhöhen und auch auf eine industrielle Kompostierbarkeit hingearbeitet – beides ist mittlerweile gelungen.

- Das Filterpapier für unsere neuen Teebeutel ist **ungebleicht** und besteht vorwiegend aus **natürlichen und FSC-zertifizierten Zellulosefasern**, beispielsweise der Abaca-Pflanze (in Ostasien heimische Pflanzenart aus der Gattung Bananen). Zusätzlich wird ein geringer Anteil (unter einem Prozent) eines synthetischen Nassfestigungsmittels zugefügt, damit das Papier nicht in heißem Wasser zerfällt.
- Der Beutel wird mehrfach gefaltet sowie nach oben verknotet und nicht mit Kunststoffzusätzen verschweißt. Dadurch können wir auch **auf Metallklammern verzichten**.
- Wir empfehlen die Entsorgung in der Restmülltonne.

Teebeutel sind klassisch kompostierbar nach EN13432 (Industrie-Kompost.)

aber: Biomüll Moers: **Ja: Kaffeefilter, Teebeutel** und -blätter, Nuss- und Obstschalen (auch von Südfrüchten). Duisburg: **Teebeutel und Kaffee mit Filtertüte ja**

Faden der Teebeutel ist aus Bio-Baumwolle gesponnen

„Die Verpackungen unserer Premium-Tees bestehen aus handgeschöpftem Upcycling-Papier.“

Tee-Kampagne: Großverpackungen, weniger Material, Etikette, Transparenz Produkte, Nachhaltigkeitsbemühungen
 Pyramidenteebeutel aus Biokunststoff (Netz aus Polymilchsäuren (Polylactid PLA), aus Maisstärke, reißfest, geschmacksneutral frei von Stäuben, Platz f. Teeblätter; im Gegensatz zu Nylon oder PET Teebeuteln kein Mikroplastik abgegeben
 Vorteile gegenüber Filterpapier, Energie- und Wasserverbrauch für Frischfaserzellstoff, wenn weiß gebleicht, Abbau PLA im Hauskompost zu lange, also **Empfehlung Restmüll**

Wer Otto Waalke mag:

https://www.youtube.com/watch?v=jBPIPzGBxYE&ab_channel=TimTamTellerwaescher

221.474 Aufrufe 08.12.2010 Otto Walkes maßregelt einige unachtsame Ökobauern, da sie einen Teebeutel nicht als einen Mehr-Komponenten-Abfall erkennen und ihn mutwillig auf dem Kompost entsorgen wollen. - Ein Klassiker aus dem Film Otto der Außerfriesische!

Fair-Handels-anteil: 68 %

- ✓ Vegetarisch
- ✓ von der Bohne bis zur Tafel fair
- ✓ nur reine Kakaobutter
- ✓ Verzicht auf Soja-Lezithin
- ✓ Innenwickel: kompostierbar

*aus Fairem Handel, u. a. von den Handelspartnern Coopeagri/Costa Rica, KONAFCOOP/Kamerun.

Nach internationalen Fair-Handelskriterien unabhängig kontrolliert.

Nährwertangaben pro 100 g (durchschnittlich):	
Brennwert	2.479 kJ/596 kcal
Fett	42,4 g
davon gesättigte Fettsäuren	20,4 g
Kohlenhydrate	45,2 g
davon Zucker	42,1 g
Eiweiß	6,7 g
Salz	0,10 g



Als einer der ersten Anbieter verwenden wir bereits seit vielen Jahren für unsere Schokoladen und Riegel eine heim- bzw. gartenkompostierbare Innenfolie („OK Compost Home Conformity Mark“). Sie basiert auf FSC-/PEFC-zertifiziertem Holzzellstoff (www.fscdeutschland.de, <https://pefc.de/>) und zersetzt sich bei normaler Außentemperatur (20 Grad) auf dem Heimkompost oder in Kompostkisten (die beispielsweise in Baumärkten oder bei Öko-Versandhändlern erhältlich sind).

- ✓ Nur reine Kakaobutter
- ✓ Verzicht auf Soja-Lezithin
- ✓ Ohne Gentechnik
- ✓ Mit Vollrohrzucker
- ✓ Innenwickel: überwiegend nachwachsende Rohstoffe

Hier erfahren Sie mehr zur GEPA Schokoladen Welt,

*aus Fairem Handel u. a. von den Handelspartnern CECAO-11/São Tomé, COOPROAGRO/Republik, El Ceibo/Bolivien, Manduv...
* Zutaten aus kontrolliert ökologisc...

Nach internationalen Fair-Handelskriterien unabhängig kontrolliert.

Nährwertangaben pro 100 g (durchschnittlich):	
Brennwert	235
Fett	
davon gesättigte Fettsäuren	
Kohlenhydrate	
davon Zucker	
Eiweiß	
Salz	

GEPA – The Fair Trade Company
GEPA-Weg 1, 42327 Wuppertal

„für alle unsere Schokoladen und Riegel eine heimkompostierbare Innenfolie.“ Demnach sind 90 Prozent der Folie spätestens nach 90 Tagen verrottet. Bei den Schoko-Riegeln konnte bereits vor Jahren die Alufolie adäquat ersetzt und gleichzeitig bei der Produktion CO2 eingespart werden.

noch „alte“ Verpackungen im Umlauf, auf denen es heißt: „Innenwickel: überwiegend nachwachsende Rohstoffe“. Über viele Jahre hinweg bei den Großformat Schokoladen zunächst den Innenwickel nur eingeschlagen, während das normale Format bereits verschweißt war. Hier bestand das Problem, dass die Folie derart gut verschweißt war, dass wir Reklamationen erhielten, Folie nicht zu öffnen. Problem gelöst mit einem Aufreißfaden. Problem hierbei: während die komplette Folie heimkompostierbar war, war es der Aufreißfaden nicht. Warum? Weil die Zertifizierung fehlte (ca. 2018), alleine die Zertifizierungskosten ca. 15.000 € .

Den roten und nicht gartenkompostierbaren Aufreißfaden (z.B. bei Folien der Schokoladen im Normalformat) gibt es ab der Oktober-Produktion 2022 nicht mehr. Roten Aufreißfaden bitte im Restmüll entsorgen. Durch Optimierung der Schweißstellen können wir auf den Aufreißfaden verzichten und gewährleisten trotzdem den optimalen Schutz der Schokolade. Die Folie bietet zudem einen besseren Aromaschutz als die zuvor eingesetzte OPPFolie (oriented polypropylen foil). Laut Hersteller wird keine landwirtschaftliche Fläche für die Produktion von Verpackungsmaterial geopfert. Bioplastik anderer Anbieter wird dagegen teilweise aus Mais hergestellt....

Auch gartenkompostierbare Folien dürfen – wie alle Verpackungsfolien – laut Bioabfallverordnung leider nicht in die Biotonne geworfen werden.

NatureFlex™-Folien werden aus Zellstoff gewonnen, der von zertifizierten, verantwortungsbewusst bewirtschafteten Plantagen stammt. Sie sind vom TÜV Österreich für die Kompostierung zu Hause zertifiziert und erfüllen alle Normen für EN13432 (und internationale Entsprechungen wie ASTM D6400) für die industrielle Kompostierung. Für Kompost zu Hause geeignet australischen Standard 5810 und der französischen Norm T51-800



Bienenhaltung - ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz Förderung der Biodiversität

100 % Ökostrom

GEPA-Honige werden bei unserem Verarbeiter mit 100 % Ökostrom abgefüllt.

Klimaneutrales Sortiment

Das gesamte Honig-Sortiment ist von der Produktion bei unseren Handelspartnern bis zum Vertrieb in Deutschland klimaneutral. Die Kompensation findet über die Klima-Kollekte statt. klima-kollekte.de/

Aus dem GEPA-Beitrag in den Klimafonds wird ein Projekt für erneuerbare Energien mit Biogas in Indien unterstützt. Die Nutzung von Biogas trägt dazu bei, die Abholzung zu verringern und die natürlichen Ressourcen zu schützen.

GEPA-Aktivitäten in Deutschland vom Hafen bis ins Regal

Mit der „klimaneutral“-Zertifizierung für die GEPA als Unternehmen mit ihren Aktivitäten in Deutschland haben wir im Jahr 2022 einen wichtigen Meilenstein erreicht. Erreichte Meilensteine:

Wir haben den CO₂-Ausstoß für all unsere Inlandsaktivitäten messen lassen und kompensieren die entstehenden Emissionen über ein Projekt der Klima-Kollekte CO₂-neutral über den Atlantik: Über die Klima-Kollekte kompensieren wir den Schiffstransport unseres gesamten Kaffee-Sortiments

CO₂-neutraler Versand mit DHL GoGreen

CO₂-Fußabdruck: Wir haben ihn zweimal messen lassen und arbeiten stetig daran

Mit dem Baumpflanzprojekt bei ATPI (früher ATC) auf den Philippinen setzen wir unvermeidbaren Emissionen etwas entgegen

Öko-Strom für unsere Zentrale in Wuppertal: Strom aus unserem eigenen Blockheizkraftwerk (BHKW), mweltschonende Energie mit Hilfe von Biomethan (bis einschließlich Juli 2022 noch Rapsöl), speisen wir wiederum ins Netz ein. Die Wärme aus dem BHKW nutzen wir direkt für Warmwasser sowie Heizung bzw. Kühlung in unserem Firmengebäude.

Begrüntes Dach Jobradprogramm für unsere Mitarbeiter/-innen

Ladesäulen für E-Bikes und Autos Umstellung der Dienstfahrzeuge auf Hybrid- bzw. Elektroautos Umstellung der gesamten Beleuchtung auf LED-Technik

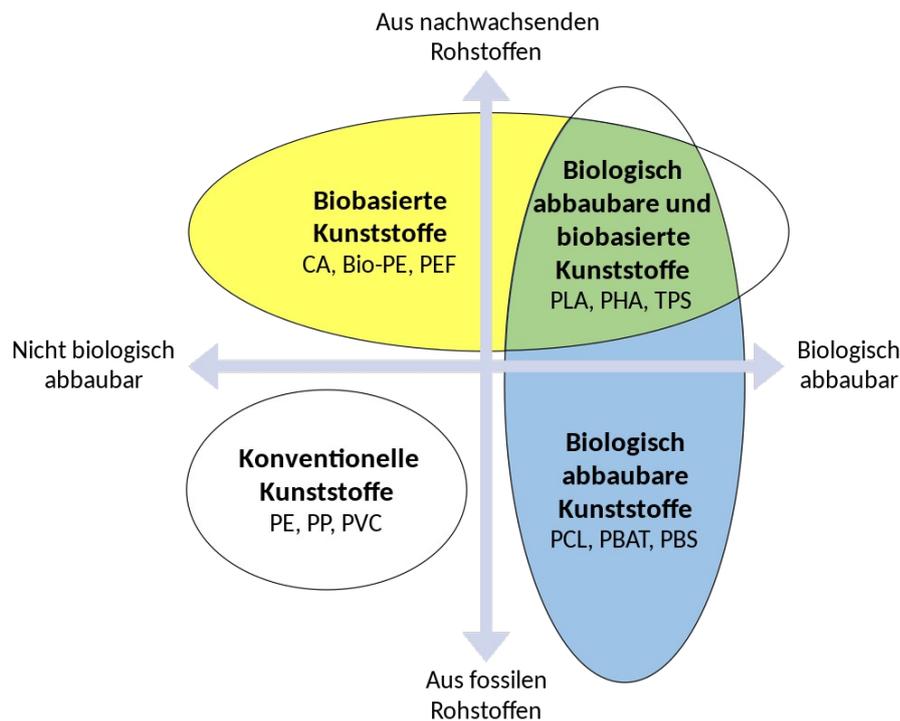
„Plastikfrei“-Sortiment im Handwerk unterstützt ein Alltagsleben mit weniger Müll

DIE BIO-FOLIE

Die Zellulosefolie besteht aus nachwachsenden Rohstoffen, ist biologisch abbaubar und sogar kompostierbar gemäß EN 13432.

z o t t e r

Norm für industriekompostierbar
Gelbe Tonne oder Restmüll



Für Kompost zu Hause geeignet australischen Standard 5810 u der französischen Norm T51-800 (gefunden bei einweggeschirr)

Utopia 10 2020: kritisch auch biologisch abbaubare. Das Magazin [Quarks](#) nennt diese **Probleme**: Wie oben beschrieben, brauchen biologisch abbaubare Kunststoffe teilweise Jahre, um abgebaut zu werden. Wie sie in dieser Zeit auf die **Umwelt** einwirken – zum Beispiel unter Wasser – ist laut dem Wissenschaftlichen Dienst des Bundestags noch nicht ausreichend erforscht.

Biologisch abbaubare Kunststoffe gehören **nicht auf den Kompost oder in die Bio-Tonne**. In großen Kompostieranlagen ist die nötige Infrastruktur **nicht vorhanden**, sodass sie aufwendig aussortiert und entsorgt werden müssen. Hast du einen eigenen Kompost zu Hause, so erreichst du dort **nicht** die nötigen Temperaturen für den Abbau. Biologisch abbaubare Stoffe gehören also in den gelben Sack, so [Quarks](#). Ob ein Kunststoff biologisch abbaubar ist, hängt nicht davon ab, aus welchen Rohstoffen er besteht. Laut dem [Umweltbundesamt](#) ist nur die **chemische Struktur des fertigen Kunststoffs entscheidend**. - Im Wasser kann es Jahre dauern, bis sich biologisch abbaubare Kunststoffe zersetzt haben.

Ein Begriff, der im Zusammenhang mit biologisch abbaubaren Kunststoffen ebenfalls oft fällt, ist „**biobasiert**„. Das ist aber nicht das Gleiche: Biobasiert bedeutet dem Umweltbundesamt zufolge, dass das Material **ganz oder teilweise aus nachwachsenden Rohstoffen** wie zum Beispiel [Maisstärke](#) oder Holz besteht. Herkömmliche Kunststoffe basieren dagegen auf fossilen Energieträgern wie Erdöl. entscheidend die chemische Struktur, ob ein Stoff biologisch abbaubar ist. Dementsprechend **bedeutet „biobasiert“ nicht „biologisch abbaubar“**. Das Umweltbundesamt nennt zwei Beispiele für biobasierte Kunststoffe: Die Möbelindustrie verwendet häufig Kunststoffe, die aus Holzsplittern und Verbundstoffen bestehen. Diese Kunststoffe sind biobasiert, aber meistens nicht biologisch abbaubar. - Biobasiert und biologisch abbaubar ist dagegen Einweggeschirr aus Stärke.



Die Klima-Kollekte ist ein CO₂-Kompensationsfonds christlicher Kirchen, über den jede:r kompensieren kann. Die Ausgleichszahlungen werden gezielt in Projekte in Ländern des Globalen Südens investiert. Dort mindern sie die Armut vor Ort, indem sie Frauen stärken, Gesundheit schützen und Perspektiven ermöglichen – zudem verringern sie den CO₂-Ausstoß und schützen so das Klima. Die Klimaschutzprojekte gehören zu kirchlichen Organisationen oder ihren Partner:innen. Ihr Klimaschutzbeitrag wird transparent und vertrauensvoll verwendet – dafür stehen die Gesellschafterhäuser der Klima-Kollekte.

Achten Sie bei Kompensationszahlungen auf die Qualität von Anbieter und Angebot (GoldStandard).

Die meisten Anbieter finanzieren Klimaschutzinvestitionen v.a. in Entwicklungsländern (z.B. atmosfair oder myClimate). Für diese ist „The Gold Standard“ eine wichtige Orientierung für die Qualität der Projekte.

Kompensation nicht gleich Kompensation

2 24 Greenwashing: Netto Marken-Discount darf Fertigkaffee nicht als „klimaneutral“ bewerben! Die Begründung: **Nettos reine Kompensation über kurzlebige Waldschutzprojekte in Brasilien und Uruguay reicht nicht**, um Produkte als „klimaneutral“ zu bewerben. Der Fall Netto ist kein Einzelfall: Oft kaufen Unternehmen für ihre Produkte einfach sogenannte „**CO₂-Zertifikate**“ – zu einem meist absurd niedrigen Preis. Die Anbieter behaupten, dass dadurch irgendwo auf der Welt CO₂ eingespart wird. Dahinter stehen in der Regel Waldschutzprojekte im Globalen Süden – diese sind häufig mehr als zweifelhaft.

Kritisch: ‚Plant for the planet‘ ‚saufen für den Regenwald‘ (Krombacher)

Fragwürdige Zertifikate für lokale Erdgasanbieter (Nachrichten 16 Kal.Woche)

Katjes klimaneutral? Prozess BGH (Meldung 18.4.24)

dm: Urteil Karlsruhe 2023. klimaneutral, Infos schon auf Packung nötig

Bewegung gegen Greenwashing

Klima-Kollekte ist eine gemeinnützige GmbH, 2011 gegründet; z.B. Tansania Ruanda Tonöfen (El Puente) berechnen Emissionen Kaffee-Lieferkette (Segelfrachtschiff) <https://klima-kollekte.de/>

<https://www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/uebergreifende-tipps/kompensation-von-treibhausgasemissionen#unter-diesen-bedingungen-sind-co2-kompensationen-sinnvoll->



Uns ist es gelungen, das Verbundmaterial bei unseren Hausmarken abzuschaffen und auf reines und somit besser recycelbares Stanniol (Aluminium) umzustellen. Um Verbundmaterial sowie Kunststoff oder Stanniol zukünftig ganz aus unserem Portfolio verabschieden zu können, führen wir derzeit mit Unterstützung von externen Expert*innen ein Pilotprojekt zu Papierverpackungen durch. Diese Testläufe prüfen die Praktikabilität an den Produktionsstraßen sowie die Lagerfähigkeit unter Berücksichtigung der geltenden Lebensmittelvorschriften.

...aus dem Nachhaltigkeitsbericht der Firma Weinrich, Herford 2022

Der Herstellungsprozess von neuem **Aluminium** ist energieintensiv. Der Recyclingprozess benötigt jedoch im Vergleich zur ersten Produktion des Metalls gerade einmal fünf Prozent des erforderlichen Energieeinsatzes. Recycling ist also nachhaltig. Einmal hergestelltes Aluminium wird deshalb immer wieder genutzt. Die Recyclingraten für Aluminium sind in Deutschland hoch, so werden etwa im Verkehrs- und Baubereich 95 Prozent wiederverwendet. Auch Verpackungen werden zu etwa 90 Prozent recycelt. Weltweit um 40% (Weinrich: 60% in D) Energie, Rotschlamm, Fläche

Wie kommt das Aluminium in den Körper? Die wichtigste bekannte Quelle für Aluminium ist die Nahrung. Aluminium ist eines der häufigsten Elemente der Erdkruste und taucht deswegen in gewissen Mengen in fast allen Nahrungsmitteln auf, besonders in getrockneten Kräutern und Gewürzen, die im Mittel 145 Mikrogramm Aluminium pro Gramm enthalten, sowie in Schokoladenprodukten mit 33 Mikrogramm pro Gramm. Diese Werte können aber deutlich ansteigen, wenn Lebensmittel mit Aluminiumfolie oder Aluschalen in Kontakt kommen.

„Der **Papieranteil** in den Blauen Tonnen ist in den letzten Jahren drastisch gesunken“, erzählt Göttert. Vor ein paar Jahren hätte das Altpapier noch zu gut sechzig Prozent aus Papier bestanden. Mittlerweile seien die Papiertonnen aus Privathaushalten zu etwa gleichen Teilen mit Papier und Karton gefüllt. „Wahrscheinlich gibt es dafür zwei Gründe“, sagt Göttert. „Zum einen werden mehr Päckchen über den Onlinehandel verschickt. Zum anderen geht die Zahl der Zeitungsabos zurück.“ FAS 28 11 21

Durch immer mehr Verpackungen verlieren wir unsere Wälder weltweit. Jedes Jahr werden vier Milliarden Bäume für Verpackungen aus Papier gefällt. Deutschland ist mit seinem hohen Verbrauch besonders für die Zerstörung skandinavischer Wälder mitverantwortlich. Aber auch aus brasilianischen Eukalyptusplantagen wird Zellstoff nach Deutschland importiert und in Portugal werden wertvolle Wälder durch Eukalyptusplantagen ersetzt (mehr dazu im ROBIN WOOD-Infopapier „Wo unser Papier wächst“).

Greenpeace 2 24: Mehr als 4 Milliarden Pakete werden allein in D verschickt.

Kleine Bestellung, großer Karton

Unter den großen Industrienationen hat D den höchsten Papierverbrauch pro Kopf, weit vor den USA 226 kg Papier pro Kopf in D (robin wood 160 1/24)

<https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/ressourcenschonung/papier/30377.html>

In Deutschland wurden 2021 insgesamt 19 Millionen Tonnen Papier, Pappe und Karton (PPK) verbraucht – damit gehört das Land seit Jahren weltweit zu den Spitzenreitern beim Papierverbrauch. Im Jahr 2021 lag der rechnerische Pro-Kopf-Verbrauch in Deutschland bei 228 Kilogramm. Pro Tag bedeutet das einen Konsum von circa 625 Gramm – das entspricht ungefähr einem 600-seitigen Taschenbuch. Wie die Grafik unten zeigt, wird über die Hälfte des Papierverbrauchs für Verpackungen genutzt. Weitere Anwendungen sind grafische Papiere wie Schreib- oder Zeitungspapier sowie Hygienepapiere wie Toilettenpapier oder Feuchttücher.

EL Puente Papier CONTRA

DURCHLÄSSIG: Papier oder Pappe sind nicht beständig gegenüber Feuchtigkeit und Sauerstoff. Darum eignet es sich unbeschichtet meist nicht für die alleinige Verpackung von Lebensmitteln.

CHEMIE: Zwar besteht Papier aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz, allerdings müssen bei der Verarbeitung auch Chemikalien eingesetzt werden, die die Umwelt belasten. Auch die Herstellung selbst produziert natürlich CO₂.

SCHWERGEWICHT: Papier und Pappe sind im Vergleich zu Plastik deutlich schwerer, was sich beim Transport auf die CO₂-Bilanz auswirkt..



WELT
Partner

Verpackungen aus Silphie-Papier - Regional, vielseitig & ökologisch sinnvoll

Bei den neuen Verpackungen unserer losen Tee-Sorten haben wir uns für Silphie-Papier entschieden.

Durchwachsene Silphie (*Silphium perfoliatum*), ein schnellwachsender Korbblütler, der bisher vor allem als Energiepflanze genutzt wurde, bringt vielversprechende Eigenschaften mit:

Die Silphie ist eine mehrjährige Dauerkultur. Das bedeutet, dass durch die permanente Bodenbedeckung Bodenerosion verhindert werden kann. Bis zu zehn Jahre kann die Pflanze genutzt werden.

Silphie wächst in der Region. In unmittelbarer Umgebung unseres Standortes in Ravensburg gibt es mehrere Anbauflächen. Das verhindert lange Transportwege und spart Emissionen.

Die Pflanze kann sowohl energetisch als auch stofflich verwertet werden. Die Fasern werden zu einem Papierbestandteil, während die Silage weiterhin als Energiequelle genutzt werden kann.

Silphie-Papier setzt sich zusammen aus herkömmlichem Zellstoff aus zertifizierter Forstwirtschaft und Silphie-Faserstoff. Aktuell liegt der Silphie-Faseranteil bei mindestens 35 %. Silphie-Papier lässt sich wie herkömmliches Papier recyceln. Die Entsorgung kann wie gewohnt über den Altpapierkreislauf erfolgen.

Teebeutel: Die Kartonagen sind kleiner als bisher und haben keine zusätzliche Plastikfolie mehr. Somit können die Schachteln, die Einzeltütchen und die Tags zu 100% über den Papiermüll recycelt werden. Die Teebeutel ohne Metallklammer sind vollständig biologisch abbaubar und können über den Bio-Müll entsorgt werden.

ab Oktober 2019 unsere neuen Kaffee-Tüten im neuen Design zum Einsatz kommen. Die neuen Kaffee-Tüten enthalten keine Aluminiumschicht mehr, bieten aber dennoch vollen Aromaschutz.

Durch das teilweise kleinere Format der Tüten konnte auch der Materialverbrauch und der Transportaufwand gesenkt werden. So wurden z.B. die meisten 500g-Tüten um ca. 10mm in der Höhe gekürzt. Alleine dies spart jährlich über 300 Quadratmeter Verpackungsfolie ein.

Weinrichs Ansatz für nachhaltige Verpackungen

- Reduktion von Primär-, Sekundär- und Tertiärverpackungen pro Einheit Schokolade
- Etablierung von Mehrwegsystemen
- Einsatz von gut recyclingfähigem Monomaterial und bereits recyceltem Material wie Papier oder Aluminiumfolie, Abschaffung von Verbundmaterial
- Adäquate Entsorgungskennzeichnung für Endverbraucher*innen
- Prävention von negativen Umweltfolgen durch Müllentsorgung: Einsatz von biologisch abbaubaren Materialien und Reduktion von Plastik



Wirklich nachhaltig wäre es, unsere Schokolade unverpackt anbieten zu können. Dies ist aktuell leider noch nicht möglich

Aus dem Nachhaltigkeitsbericht 2022 der Firma Weinrich/Herford



unverpackt?



Seit ein paar Monaten werden im [Offenburger Weltladen](#) „Regentropfen“ neben Kaffee auch Reis, Linsen und Kichererbsen ohne Verpackung angeboten. Nach der Umstellung auf ökologische Energieversorgung stellten sich die Weltladen-Aktiven die Frage: „Was können wir noch tun?“. Dabei fiel die Aufmerksamkeit auf die „unverpackt“-Läden, die seit 2014 an immer mehr Orten in Deutschland eröffnet werden. rechtliche Anforderungen, technische Umsetzungsmöglichkeit, Lieferanten für Großbinde und Preise. Bedienzzone mit Schütten und einer geeichten Waage, in der die Mitarbeitenden die gewünschte Menge der Lebensmittel aus Fairem Handel in die mitgebrachten Gefäße der Kund/innen abfüllen. Für diese ist das sogar preislich günstiger als der Kauf fertig verpackter Produkte. Schraubgläser können im Weltladen notfalls gekauft und Stofftaschen ausgeliehen werden. WLDV 2019

Gregor Witt, Vorsitzender des bundesweiten unverpackt-Verbandes erklärt, weshalb kein Weltladen Mitglied im Verband ist: „Das liegt vermutlich daran, dass die Weltläden, die mit Lebensmitteln aus aller Welt handeln, vermutlich ein Problem haben, diese Waren unverpackt zu erhalten. Man muss ganz klar sagen, dass die Möglichkeit, gänzlich auf Verpackung zu verzichten, nur bei regionaler Ware möglich ist, weshalb wir Unverpackt-Läden auch bio-regionale Lebensmittel bevorzugen.“ „Es ist schwierig für kleinere Läden, die unverpackten Waren zu händeln. Ein bisschen unverpackt geht irgendwie nicht. Und die Mindestmengenabnahme, die manche Händler vorgeben, lassen sich da oft nicht erreichen. Auch die Mehrarbeit durch das Einlagern, das Reinigen und Füllen der Schütten und die Hygienevorschriften erschweren es kleineren Läden bei unverpackt mitzumachen.“ Nischen: Kaffeerösterei dabei, oder Chocolatier EIPuente Angebot, GEPA Überlegungen eigene Rösterei, mit Gewürzen anfangen...



Unser Ansatz: Kontinuierliche Suche nach umweltfreundlichen Verpackungsmaterialien und intensiver Austausch mit Kunden, Lieferanten, NGO's, Wissenschaftler*innen und der kritischen Öffentlichkeit.

- Kundenbezogene Auslastungsoptimierungen der Verpackungsdisplays von 10 auf 12 Tafeln (Einsparung von 20% Material bei der Transportverpackung)
- Produktbezogene Umstellung von Quer- auf Hochformat-Trays ermöglicht den Wegfall von zusätzlichen Zwischenlagen aus Pappe
- Start einer Arbeitsgruppe zur Vereinheitlichung von Umverpackungen und Kartonagen

Weinrich Nachhaltigkeitsbericht 2022

EL PUENTE

Es gibt noch viel zu tun

Unsere Produkte kommen von mehr als 100 Handelspartnern aus rund 40 verschiedenen Ländern der Erde. Gemeinsam mit unserem Netzwerk bemühen wir uns darum, dass die fairen Produkte wohlbehalten bei uns in Deutschland ankommen und gleichzeitig ökologisch verpackt sind. Und das ist gar nicht so einfach. Oftmals sind alternative Verpackungen für unsere Handelspartner nicht zugänglich oder aber sie bieten nicht den richtigen Schutz für die Produkte auf ihrer langen Reise. Ein Problem, das sich nur auf lange Sicht lösen lässt und an dem wir gemeinsam mit unseren Partnern kontinuierlich arbeiten.

GEPA-Produkte komplett im Ursprungsland hergestellt und verpackt

Über 30 Lebensmittel- sowie alle Handwerksprodukte der GEPA werden komplett im Ursprungsland hergestellt und verpackt, um mehr Wertschöpfung im Ursprungsland zu schaffen. Das bedeutet für unsere Handelspartner mehr Einkommen und bessere Perspektiven.

Dabei kommen überwiegend Materialien zum Einsatz, die vor Ort verfügbar sind. So wäre es aus unserer Sicht in den meisten Fällen nicht sinnvoll, Verpackungsmaterialien aus Deutschland bzw. Europa nach Lateinamerika, Afrika oder Asien zu transportieren, um die darin verpackten Produkte wieder hierher zu importieren.

Probleme der Abfallpolitik, gelber Sack, Plastikproduktion, Kreislaufwirtschaft

Ökotest 3/21: Nur 46,6 % der Kunststoffe – also etwas weniger als die Hälfte – werden „werk- und rohstofflich“ genutzt, also wiederverwertet. Der Anteil an PCR (Post-Consumer Rezyklat) aus Haushalten beträgt dabei sogar nur 38,6 %. Der Rest sind PIR (Post-Industrial Rezyklat) aus der Kunststoffindustrie.